Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt
Hauptstrasse 40

9552 Bronschhofen SG

Objekt-Nr. 119

Versicherungs-Nr.
130B

SV-Nr.

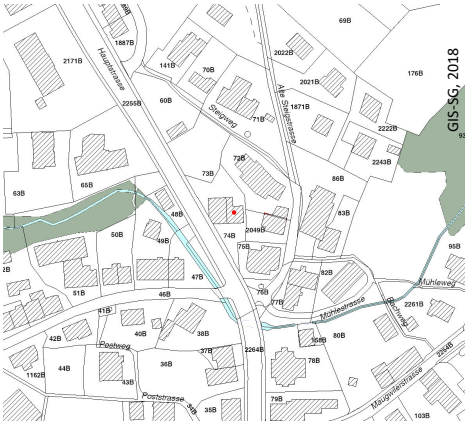
Parzellen-Nr.
74B

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
–

Einstufung
- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare
- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☒ ISOS Inventar A (B 1.1)/1.1.10
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp Landwirtschaftsbau - Vielzweckbauernhaus

Bauzeit Mitte 19. Jh.

Architekt

Bauherr

Würdigung

Das Gebäude ist ein typischer bäuerlicher Wohnbau in Fachwerkbauweise des 19. Jahrhunderts. Der Bau erhält seine Bedeutung in erster Linie aufgrund seiner den Ortskern nach Norden abschliessenden Stellung. Im ISOS ist das Gebäude als Hinweis Nr. 1.1.10 hervorgehoben.

Ansicht von Nordwesten.

Südfassade.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Versetzt zur Hauptstrasse stehender Vielzweckbau mit zweigeschossigem Wohnteil in Sichtfachwerk gegen Süden, übrige Fassaden verputzt bzw. mit Holzschindelschirm im Giebelfeld nach Norden. Stark erneuerter oder ganz ersetzter Ökonomieteil mit Garagen. Sehr regelmässiges, geometrisches Fachwerk. Einzelfenster in drei Achsen mit Jalousieläden. Hauseingang über kleiner Freitreppe links ausserhalb der Fensterachsen.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Erbaut wohl im mittleren 19. Jahrhundert.
In der Brandassekuranz ist der Bau bis 1874 rückverfolgbar.
Auf der Siegfriedkarte von um 1880 scheint der Bau bereits dargestellt zu sein, allerdings wohl noch ohne, oder mit einem kleineren Ökonomieteil.

1986-88, zur Zeit der letzten Inventarisierung, Restaurierung mit Fachwerkfreilegung, Hauseingang nach innen versetzt, zwei neue Fensteröffnungen an der Ostfassade, neuer Holzschindelschirm an der Nordfassade, Umbau/Neubau der Ökonomie (Beton, Fassade zurückversetzt, Einbau von Garagen und Werkstatt). Arch. Ruedi Elser, Wil.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

Inventar 1988.
Bauakten Stadt Wil.
ISOS, Bronschhofen, 2. Fassung, 2007.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur